

Die PARTEI

Landesverband Brandenburg

Am Wochenende war Lev(b)erkusen dem Untergang geweiht.

Die sehr gute Partei Die PARTEI war gewillt vom 20.05-22.05.2022 die Stadt Leberkusen zu zerstören, die Satzung zu ändern und einen neuen, alten Vorstand zu wählen sowie sich hektoliterweise Bier einzuverleiben.

Das Wochenende startete mit der grauen Eskalation in der hässlichen Innen*Stadt von Leberkusen. Dabei wurden sechs Kneipen von den Landesverbänden besetzt, wobeisich die pöbelnde Ostzone in der Kneipe „Pentagon“ eingemauert hat.

Mit einem herrlich frischen Restpegel rutschten die rund 600 GenossX aus Versehen erst zum Bierstand und daraufhin in die Akkreditierung. Um 12 Uhr startete der Bundesparteitag, welcher zum längsten der Geschichte werden sollte (glauben wir, Zwinkersimley). Mit der Zulassung von Gästen und Presse, außer der *piep* BILD, ging es dann richtig los. Von Satzungsänderung zu Pöbelei und von Pöbelei zu Satzungsänderung.

In der ersten Satzungsänderung wurden im ersten Paragraphen der Bundessatzung der sehr guten Partei Die PARTEI das Selbstverständnis der Partei als demokratische und Minderheiten schützende Partei gefestigt. So vereinigt Die PARTEI nun Mitglieder ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit, des Standes, der Herkunft, des Geschlechts, der sexuellen Identität und einer Behinderung. Der Begriff „Rasse“ wurde zudem komplett aus der Satzung gestrichen. Ferner ist nun zusätzlich im Grundsatz festgeschrieben, dass Die PARTEI neben totalitären, diktatorischen und faschistischen Bestrebungen sowie Diskriminierungen explizit antisemitisches, sexistisches und rassistischen Verhalten ablehnt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde beantragt, dass der Landesverband Hessen aufgelöst und unter Verwaltung des Landesverbandes Thüringen gestellt werden sollte. Darauf erwiderte der Generalsekretär des Landesverbandes Hessen „Wir haben [als frischgewählter Landesvorstand] alles erreicht. Wir schließen uns Thüringen an“. Aufgrund der Nichtvereinbarkeit mit der Satzung wurde dieser Antrag nicht in die Wirklichkeit umgesetzt (laaaaaangweilig).

Zudem wurde ein Antrag eingereicht, welcher festlegt, dass der PARTEItag eine Mindestdauer von acht Stunden beträgt. Dieser wurde abgelehnt, da die freie PARTEI das regelt (FDPsmiley). Auch ohne diesen Antrag ging der PARTEItag schließlich mehr als 9 Stunden. Hurrria.

„So viele Idioten auch in der PARTEI sind. Draußen sind mehr.“

– Martin Sonneborn 21.05.2022

Zudem wurde das Grundsatzprogramm überarbeitet, welches 100% +X Geschlechtsneutral wird.

Mit der Begründung: „Rauchen ist ein Recht, für das der Marlboro-Mann gestorben ist (für uns alle).“ fordert der Lungenflügel der PARTEI, dass der BundesPARTEItag beschließen solle: Rauchen sei „geil“. Leider war zur Abstimmung ein Großteil des Lungenflügels beim Rauchen, weshalb es nicht zur erforderlichen Mehrheit kam.

Brandenburg war auch mal in einer Sache an erster Stelle: Der Verband zählte die meisten Verfahren im Bundesschiedsgericht. Wenigstens bei einer Sache sind wir Brandenburger ganz vorne dabei. Flächenlandsmiley.

Der krönende Abschluss spiegelte sich in der Wahl des Bundesvorstandes wieder. Angetreten sind drei Blöcke: Der Thüringer Block, der Ananas Block und der alte Vorstand. Mit einer überwältigenden Mehrheit wurde der alte Vorstand, bestehend aus Martin Sonneborn, Thomas Hintner, Julia Klöver, Peter Mendelssohn, Elise Teitz, Norbert Gravius und Martin Keller, zum neuen Vorstand gewählt.

Vincent Gebhardt

Landespressesprecher Brandenburg